

Tagsüber erkundete BRIGITTE-Mitarbeiterin Tinka Dippel die Berge im Norden Mallorcas, aber entspannte sie sich an Pools mit Aussicht und reich gedeckten Tischen – und fühlte sich manchmal wie im Märchen.

Wandern in

Exklusiv für BRIGITTE-Leserinnen: eine Tour von Finca

FOTOS VON CHRISTINA KÖRTE



itronenland

mit Routenbeschreibung und Tipps für unterwegs



Däumlings Wanderschaft: Selbst die dicken Büschel aus Schneidgras wachsen einem manchmal über den Kopf auf den verwunschenen Wegen im Tramuntana-Gebirge. Prinzessin auf der Erbse: Wer den Abstieg nach Sóller geschafft hat, kann sich in der Finca „Can Coll“ rundum verwöhnen lassen

W

Wenn ich nun erzähle, dass ich Bäume aus einem milchigen See wachsen sah, dass ich Schafen begegnete, dafür kaum einem Menschen, wenn ich von verschlafenen Dörfern berichte und von einem Hund, der Zitronen jagt, dann mag der Eindruck entstehen, ich sei durch ein Wunderland gewandert. Genauso kam es mir auch immer wieder vor auf dieser Tour. Ich war noch nie auf Mallorca gewesen, bis ich Sehnsucht nach Wandern hatte, so früh im Jahr, dass es in den Alpen noch zu kalt dafür war. Und wenn schon Mallorca, so beschloss ich, dann wandere ich nicht von Hütte zu Hütte, sondern von Finca zu Finca.

Da sitze ich nun im T-Shirt auf meiner Steinterrasse im Finca-Hotel „Albellons Parc Natural“ nahe dem Örtchen Binibona und sage der Sonne gute Nacht, die sich auf einem bewaldeten Hügel schlafen legt. Ich fange an, Mallorca mit meinen eigenen Bildern zu füllen, und bin überrascht, denn es sind fast mystische Bilder: wie das letzte Licht sich bündelweise durch das Tal kämpft, wie dort, ganz hinten, das Inland noch orangefarben leuchtet. Meine Ohren sind entspannt, der Ton ist abgeschaltet. Wenn meine Nase nicht wäre, würde ich wegschlummern, aber sie bekommt aus der Küche so verlockende Signale, dass ich mich in den Speisesaal aufraffe. Wein, Oliven, Schweinebraten. Crème brûlée, damit endet mein erster Tag.

Tinka im Glück: Unsere Mitarbeiterin beim Aufstieg zum Stausee Cúber und im historischen Zug von Port de Sóller nach Sóller (links oben und rechts Mitte). Das Eselein: eines von vielen Tieren, die ihr unterwegs am Wegesrand begegneten. Menschen, die ihr bei der Orientierung hätten helfen können, traf sie kaum. Gut, dass es hin und wieder Wegweiser gibt: Wer diesem nach Biniaraix folgt, hat vom Weg aus einen märchenhaften Blick auf das Örtchen (ganz rechts)



Frische Früchte, selbst gebackenes Brot, Kuchen, Käse, Schinken, so beginnt der nächste. Dagmar, die Wanderexpertin des Hotels, begleitet Fotografin Christina und mich zum Kloster Lluc. Und wir sind dankbar dafür, denn der Weg wird bald unter hüfthohem Schneidgras fast unsichtbar. Dieses dunkelgrüne Gras, dick und an den Kanten scharf wie Geschenkband, wuchert hier überall in dicken Büscheln.

Dagmar passt auf, dass wir nicht einfach vorbeigehen, als am Weg verfallene Mauerringe auftauchen. Das sind alte Kalköfen oder Kohlenmeiler, in denen früher aus Holz Kohle gemacht wurde. Ganz oben werden wir auch Hütten finden, wo früher Schnee gesammelt, zu Eis gepresst und mit Hilfe von Eseln ins Tal transportiert wurde.

Als sich die Kiefern lichten, liegen Felshünen mit balkongroßen Plateaus am Weg. Das Tal hat sich geöffnet wie ein Trichter, hier oben wird es heller und karger, die Vielfalt an Pflanzen wird weniger, die an Steinen nimmt zu: dicke und bauchige, in gleichmäßigen Rillen zerkratzte, wie aus Ton grob und kantig hinmodellerte. Dass es Wind, Wetter und die Zeit waren, die sich hier verkünstelt haben, sagen Geologen. Dass es moosbewachsene Wesen mit spitzen Krallen und Sinn für Landschaftsarchitektur waren, sagt meine Fantasie. Das Märchenwunderland macht sich langsam breit in meinem Kopf.

Das Tageslicht ist schon wieder gedimmt, als wir das Kloster Lluc erreichen. Nach einem menschenleeren Tag stören uns Trubel und Touristenbusse nicht weiter. Abends sind wir wieder im Hotel „Albellons“, entspannen in Schwimmbad, Sauna und Badewanne und sitzen dann beim Abendessen. „Das Hotel war mal ein Bauernhof mit Oliven- und Johannisbrotplantage, und als ich kam, eine Ruine“, erzählt Juan Vicens, der es wieder aufgebaut hat. Juan stammt aus einer Bauernfamilie, die in der Gegend viele Hektar Land besitzt, anfangs

kochte seine Mutter ihre Traditionsgerichte für die Gäste. Dieser Hausmannskost blieben sie treu, Juan zeigt auf den Tonnopf vor mir. „Sopas mallorquinas, ein altes Armenessen. Schmeckt es?“ Sehr, nach Wirsing, Kartoffeln, Fleisch und harten Arbeitstagen.

Juan, Dagmar und die Ruhe hier oben zu verlassen fällt uns am nächsten Morgen schwer. Wir wandern an der Straße entlang in den Ort Caimari, wo heute Markt ist. Auf dem sonnengebleichten Platz vor der Kirche steht ein Stand für Blumen und einer für T-Shirts mit bunten Aufdrucken, daneben sitzen ein paar ältere Herren wie im Bilderbuch auf der Bank und palavern. Wir laufen weiter, vorbei an Mandel- und Olivenbäumen, Klatschmohn und Fenchel, die am Wegesrand wachsen. Wenn sich von hinten ein Surren nähert, schießen Sekunden später bunte Blitze an uns vorbei – Rennradler, für die sind die wenig befahrenen Landstraßen perfekte Pisten. Für uns Wanderer sind sie eine schöne Abwechslung. So wie der Zuckelzug, mit dem wir die Strecke zwischen den Städtchen Lloseta und Santa Maria del Cami zurücklegen. Dann sind wir wieder auf Trampelpfaden, steigen auf, die Geräusche werden leiser, Wolkenschwaden ziehen auf. Bis zum Abend haben sie eine Decke gebildet, die von der Sonne gerade in leuchtende Stücke gebrochen wird, als wir uns dem Örtchen Orient nähern, das wie auf einem Thron im Tal von Orient sitzt. Und ganz oben sitzt unser Ziel, das Finca-Hotel „Son Palou“.

ete

Zu einem ordentlichen Märchen gehört ein Palast; dieser ist aus dem 14. Jahrhundert, verwinkelt und umgeben von einem Park voller duftender Blumen. Nachdem ich meine Gemächer bezogen habe, schleppe ich mich in diesem Park von Liege zu Liege, weil ich mich nicht entscheiden kann, von wo der Blick am schönsten





Entzündete Haut? Ekzeme? Neurodermitis?

Eine neue Chance zur wirksamen Behandlung!

Entzündete Haut, Ekzeme und Neurodermitis brauchen gute Hautpflege und manchmal auch starke Kortisonwirkung. Gut zu wissen, dass es dazwischen jetzt eine wirksame pflanzliche Alternative gibt.

Dermaplant® ist eine neue, kortisonfreie Salbe aus Ihrer Apotheke. Mit den Wirkstoffen aus der Mönchsköpfchen-Pflanze (*Cardiospermum halicacabum*) lindert **Dermaplant®** Entzündung und Rötung, und befreit von Juckreiz.

Zusätzlich stärken die reichhaltigen Pflegestoffe der Salbengrundlage die Barrierefunktion der Haut und schützen sie so vor Stoffen, die Entzündungen auslösen.

Dabei ist **Dermaplant®** natürlich gut verträglich und deshalb genauso gut für anspruchsvolle Erwachsenenhaut wie für empfindliche Kinderhaut geeignet – und das auch im Gesicht.

NEU: Rezeptfrei in Ihrer Apotheke

DERMAPLANT®

Pflanzenkraft mit (Mönchs)Köpfchen.

- juckreizhemmend
- anti-entzündlich
- kortisonfrei



www.dermaplant.com

Dermaplant® Salbe, Wirkstoff: Cardiospermum Urtinktur. Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete entsprechen dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehören: Entzündungen der Haut mit Juckreiz, z. B. Ekzeme, Neurodermitis (endogenes Ekzem), Zoster (Herpes) und Nebenwirkungen lassen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. W. Spitzner Arzneimittel, 76275 Ettlingen.

ist. Ich habe mich schnell gewöhnt an diesen Kreislauf aus aufbrechen, wandern, abends ankommen, entspannen, sehr gut essen und wieder aufbrechen.

Am Morgen unserer letzten großen Tour scheint die Sonne. Schafe blöken, der Weg windet sich gut sichtbar bergauf. Bis wir ganz oben auf einer Lichtung stehen und dann im Wald. Die Karte sagt, da ist ein Weg, wir haben aber keine Dagmar dabei, die ihn für uns finden kann. Liebes Wunderland, das gibt Punktabzug, denke ich, als wir uns durch den Wald bergab hangeln. Mein Vertrauen kehrt zurück, als tief unten das angekündigte Flussbett durchscheint. Und als eine Stunde später unter uns der milchig-türkisfarbene Stausee Cüber auftaucht, lassen wir uns sprach- und atemlos auf einen großen Stein am Ufer plumpsen. Windschiefe Bäume strecken sich wie Hände aus dem Wasser, Schafe sprengeln die umliegenden Wiesen, von der Radarstation des Puig Major, mit 1447 Metern Mallorcas höchster Berg, blickt James Bond mit dem Fernglas auf uns herunter. So stelle ich mir das zumindest vor, denn diese karge Berglandschaft wäre die ideale Kulisse für einen Bond-Showdown. Wir vergessen fast, dass wir noch gut drei Stunden Abstieg vor uns haben.

☞

Es ist schon dunkel, als wir uns einen Weg durch die Gassen von Sóller bahnen und schließlich die Zufahrtsstraße zum Hotel „Can Coll“ hochschleppen. Aus dem Garten kommt unter satt behängten Bäumen eine helle Wolke angefliegen und hüpfert um uns herum. „Max, komm her“, ruft ein junger Mann dem Golden Retriever nach, stellt sich als Daniel vor und nimmt uns die Rucksäcke ab. Wir sind angekommen. Wenn mein Mallorca-Märchen noch eine Happy-End-Kulisse gebraucht hat, hier ist sie. Das sagt mir in der Dunkelheit schon meine Nase, die den Baumbehang als reife Orangen und Zitronen identifiziert hat. Und die anderen Sinne bestätigen es, als ich am nächsten Tag ausgeschlafen kurz vor Mittag an den reichlich gedeckten Frühstückstisch komme. Max, der sauberste und freundlichste Hund, den ich je getroffen habe, springt durch den Garten und jagt die Zitronen, die wir für ihn werfen. Wir laufen ein letztes Mal, nur einen kurzen Weg, bis wir in Port de Sóller in einer Tapas-Bar am Meer sitzen. Dann springen wir in den alten Zug zurück nach Sóller, in der Finca wartet bereits eine Masseurin auf uns – und ein selbst gebackener Kuchen von Daniels Frau Maïke.

Wenn nun der Eindruck entstanden ist, dass wir nicht nur im Wunder-, sondern auch im Schlaraffenland waren: stimmt. Und auch wieder nicht, schließlich kamen all die Köstlichkeiten nicht einfach so auf uns zugeflogen. Wir haben uns diesen Kuchen verdient. Schritt für Schritt.

Bilder, Beschreibungen und Adressen der drei Vier-Sterne-Fincas an unserer Wanderoute finden Sie auf den folgenden Seiten. ▷

Dem Himmel so nah, die Gipfel im Blick



Das blaue Licht: Bei schönem Wetter sticht es rund um den Stausee Cüber in den Augen. Zum See fährt zwar auch ein Bus, die lange Wanderung dorthin lohnt sich aber – wegen der Ausblicke aufs Meer und weil die Früchte Mallorcas danach noch besser schmecken



 **IBEROSTAR**
HOTELS & RESORTS

WENIG TALER.

NECKERMANN MACHT'S MÖGLICH.



MAJORCA
Iberostar Club
Mondragó
Iberostar Club
de la Barca **NNNN**
1 Woche im Appartement,
Halbpension, inkl. 1 Gratisnacht

p. P. ab **511,- €**

COSTA DE HUELVA
Iberostar Suites Hotel
Islantilla **NNNN**
1 Woche im Doppelzimmer,
Halbpension, inkl. 1 Gratisnacht

p. P. ab **570,- €**

LANZAROTE
Iberostar Papagayo **NNNN**
Playa Blanca
Hotel & Appartements
Iberostar Papagayo **NNNN**
1 Woche im Appartement,
Halbpension, inkl. 1 Gratisnacht

p. P. ab **638,- €**

Neckermann
Reisen

Reise und Buchung in Ihrem Reisebüro, unter www.neckermann-reisen.de oder 01803/88 88 55*

*9 Cent/Min. – dt. Festnetz, abweichende Mobilfunkpreise



Finca Albellons Parc Natural

Dass die erste Etappe unserer Tour wieder zu diesem Hotel zurückführt, liegt am schönen Weg – und ein bisschen daran, dass man sich nicht so leicht lösen kann: von der Sauna mit Fenster in die Berge, vom Pool mit Blick in die weite Ebene hinter Binibona, von einem Frühstückstisch, der keine Wünsche offen lässt, von der Ruhe, von den gemütlichen Zimmern, von der netten Familie Vicens und der Wanderexpertin Dagmar. Es gibt insgesamt zwölf Zimmer und Suiten. Sechs Zimmer haben eine Badewanne, drei haben wie die Suiten einen Whirlpool und eine Terrasse. Zum Abendessen kann man zwischen der Speisekarte hier und der im einen Kilometer entfernten Schwesterhotel „Binibona Parc Natural“ wählen. Dort gibt es auch ein kleines Hallenbad, einen Fitnessraum und einen Tennisplatz (ES-07314 Caimari, Mallorca, Tel. 00 34/971/87 50 69, Fax 87 51 43, www.albellons.com, DZ/F ab 171 Euro).



Finca Son Palou

Schöner kann Ankommen nicht sein. Das Örtchen Orient liegt umgeben von Apfel-, Kirsch- und Olivenplantagen im weiten Tal. Und diese Finca, ein Gutshof aus dem 14. Jahrhundert, sitzt wie ein Thron in der Mitte, gleich neben der alten Kirche. Die größeren der sechs Zimmer und acht Suiten haben eine Terrasse, manche Suiten auch eine Badewanne mit Whirlpool. Im Haus gibt es viele gemütliche Ecken, am nettesten ist es aber auf einer Liege im Garten oder am Pool. Familie Colom, die das Hotel betreibt, keltert eigenes Olivenöl und bietet u. a. Öl-Degustationen an. Im Restaurant kann man zwischen zwei Menüs oder Essen à la carte wählen. Marc Colom, der Chef, kennt alle Wanderwege der Umgebung und hat gute Tipps (Plaza de la Iglésia, ES-07349 Orient, Mallorca, Tel. 00 34/971/14 82 82, Fax 61 36 18, www.sonpalou.com, DZ/F ab 146 Euro). ▷



Emser Pastillen® Seit 150 Jahren gut für Hals und Stimme

Gehen Sie auf Zeitreise
und sammeln Sie mit!

1858



1908



2008



Emser Pastillen® – jede Sorte
jetzt mit limitierter Schmuckdose.

Nur für kurze Zeit in Ihrer
Apotheke!



1958



www.emser.de

REISE | mallorca



Finca Can Coll

Überall duftet es nach Zitronen, Orangen, Lavendel – oder frisch gebackenem Brot oder Kuchen. Sich wohl fühlen ist alles, was man hier muss, außer vielleicht, gelegentlich eine Zitrone für den Haushund Max zu werfen. Die sieben Zimmer und zwei Suiten sind in Duft und Farbe nach je einem Motto gestaltet (z. B. Olive, siehe links). Es gibt einen Pool mit Blick auf die Berge, einen

Health- und Beauty-Salon, einen schön verwinkelten Garten, einen gut gefüllten Weinkeller und auf Wunsch ein warmes Abendessen oder eine Brotzeit. Außerdem kann man ins Zentrum von Sóller oder auf einem der zahlreichen Wanderwege Richtung Meer und Hafen laufen (Cami de Can Coll 1, ES-07100 Sóller, Mallorca, Tel. 00 34/971/63 32 44, Fax 63 19 05, www.cancoll.com, DZ/F ab 180 Euro).

Die BRIGITTE-Tour ist zentral buchbar. Die beschriebene Route beinhaltet zwei Übernachtungen in der Finca „Albellons Parc Natural“, eine in der „Son Palou“ und zwei in der „Can Coll“ und kostet für DZ/F inkl. Gepäcktransport von Finca zu Finca und Flughafen-Transfers ab 1055 Euro (über „Finca-hotels.com“, Tel. 051 01/85 56 22, www.fincahotels.com). Wie Sie die Beschreibung der Wanderungen bekommen, die alle Fincas mit Tagestouren verbindet: siehe rechte Seite.

REISESERVICE MALLORCA

ANREISE z. B. mit Air Berlin von verschiedenen deutschen Flughäfen ab rund 150 Euro (www.airberlin.com) oder mit Lufthansa ab 180 Euro (www.lufthansa.de) nach Palma de Mallorca.

LESEN Folgende Wanderkarten sind für die BRIGITTE-Tour und viele andere Wanderungen im Nordwesten Mallorcas hilfreich: Mallorca – Serra Tramuntana. Übersichtliche Wanderkarte im Maßstab 1:35 000 mit Wanderbeschreibungen (Map Solutions, 9,80 Euro, www.elsner-schichor.de). – Reise Know-how Mallorca West und Reise Know-how Mallorca Nord-North. Gute Wanderkarten im Maßstab 1:40 000, die einen Teil der Strecke abdecken und auch in Deutschland erhältlich sind (8,90 Euro). – Mallorca Tramuntana Central und Nord. Wanderkarten mit Wanderführer im Maßstab 1:25 000, die einen Teil der Strecke abdecken und einen guten Service bieten, auch auf Deutsch (Geo Estel, ca. zehn Euro; www.geoestel.com).

INFO über die zentrale Touristeninformation: Plaça de la Reina 2, ES-07071 Palma de Mallorca, Tel. 00 34/971/71 22 16 oder über www.infomallorca.net



BRIGITTE-Tour führt von der Finca „Albellons“ bei Binibona zum Kloster Lluc, mit dem Bus wieder zurück, dann über Dörfer zur Finca „Son Palou“ und in der dritten Etappe über den Stausee Cüber zur Finca „Can Coll“. Die Wegbeschreibungen gibt es beim BRIGITTE-Leserservice (C5-Briefumschlag beilegen, mit 1,45 Euro frankiert und Ihrer Adresse versehen), Stichwort „Mallorca/Wanderung“, Brieffach 22, 20444 Hamburg. Sie können sich das Dokument auch im Internet herunterladen (2 Euro; für Abonentinnen gratis). Außerdem gibt es ein Mallorca-Video, viele Tipps und eine Bfriends-Gruppe für Mallorca-Freunde: www.brigitte.de/mallorca □

Die Seele durchatmen lassen

Unsere Seele und unser Körper brauchen ab und zu Zeit, sich auszubalancieren. Hochkonzentrierter Johanniskrautextrakt kann dafür sorgen, dass Sie sich wieder ausgeglichener fühlen, nachts besser schlafen und mit neuer Kraft in den Tag starten können: Den Alltag meistern mit **Laif® 900 Balance**.



- Ausgeglichener
- Belastbarer
- Besserer Schlaf
- Mehr Elan

nur 1x täglich

Laif® 900 Balance, Wirkstoff: Johanniskraut-Trockenextrakt. Zur Behandlung leichter vorübergehender depressiver Störungen. STEIGERWALD Arzneimittelwerk GmbH, 64295 Darmstadt, Stand: 9/2008. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. www.laif.info